

2015 / Nr. 10 vom 16. Februar 2015

**31. Druckfehlerberichtigung  
Stellenausschreibung – Universitätsprofessur für Europapolitik  
und Demokratieforschung  
(gem. § 98 UG 2002)**

**32. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den  
Universitätslehrgang „Natural Medicine, Akademische/r  
Experte/in“**

**33. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den  
Universitätslehrgang „Natural Medicine, MSc“**

## **31. Druckfehlerberichtigung**

### **Stellenausschreibung – Universitätsprofessur für Europapolitik und Demokratieforschung**

#### **(gem. § 98 UG 2002)**

Die Donau-Universität Krems ist eine der europaweit führenden AnbieterInnen von berufsbegleitenden Studien, in denen insbesondere Führungskräfte und AkademikerInnen ihr Wissen aktualisieren. 8.000 Studierende sind in mehr als 250 Universitätslehrgängen eingeschrieben.

An der Donau-Universität Krems gelangt folgende Stelle zur Besetzung:

### **Universitätsprofessur für Europapolitik und Demokratieforschung (gem. § 98 UG 2002)**

Inserat-Nr. 1463\_EU

Die Professur soll am gleichlautenden Department an der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung etabliert werden. In das neu zu schaffende Department werden bestehende Aktivitäten aus anderen Departments zusammen geführt, um die strategische Weiterentwicklung der Europa- und Demokratieforschung auf dem Gebiet der Lehre und Forschung an der DUK klarer nach außen sichtbar zu machen und zu stärken. Neu ist der Schwerpunkt der Demokratieforschung. Letztere baut darauf auf, dass sich die moderne, zunehmend transnationale Demokratie aufgrund der Globalisierung nur noch im Wege interdisziplinärer Forschung adäquat beschreiben lässt. Die moderne Demokratie existiert nicht in einem Vakuum, sondern ist in einen politischen, medialen, kulturellen und völkerrechtlichen Raum eingebettet. In einer Zeit, in der neue Herausforderungen wie multikulturelle Kommunikation, inter-religiöser Dialog und grenzüberschreitende Aufgabenteilung in regionalen und internationalen Foren (z.B. Europäische Union, Vereinte Nationen) entstehen und durch das Internet die repräsentative Demokratie unter Druck gerät, gleichzeitig durch neue Formen der globalen Kommunikation und Vernetzung neue Möglichkeiten demokratischer Prozesse entstehen, stellt sich die Frage, in welcher Weise sich die traditionelle westliche nationale Demokratie weiter entwickeln muss. Dies verlangt einen hohen Wissensstand im Bereich der internationalen demokratiepolitischen und -theoretischen Diskussion, um auf dieser Grundlage Demokratietheorien für Europa im Schnittbereich zwischen Rechtssystemen, Politik, Ethik und (Cyber-)Öffentlichkeit zu entwickeln. Die Demokratieforschung setzt daher Erfahrung in internationaler Lehrtätigkeit und interdisziplinärer Forschung - vor allem in den Bereichen Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Völkerrecht und Ethik - sowie Einbindung in internationale Netzwerke voraus. Ziel ist es, die Donau-Universität zur führenden Kompetenz in europäischen Fragen zu machen und nach außen zu vertreten. Die europapolitische Expertise der Donau-Universität soll im öffentlichen Diskurs sichtbar verankert werden. Dies setzt neben der nachweislichen wissenschaftlichen Kompetenz beste Kontakte mit europäischen und internationalen Medien sowie Publikationstätigkeit in öffentlichkeitswirksamen Organen voraus. Aufgrund der Praxisnähe und Berufsbezogenheit der Donau-Universität Krems werden auch Praktiker/innen mit langjähriger Berufserfahrung in europäischen Institutionen angesprochen, die aber auch über einen soliden akademischen Hintergrund verfügen müssen.

### **Allgemeines Aufgaben- und Anforderungsprofil:**

Zu den Aufgaben der/des zukünftigen Stelleninhabers/Stelleninhaberin gehören die engagierte Vertretung des Fachgebietes in Forschung, Entwicklung und Lehre, die Übernahme von Managementaufgaben, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehrangebotes in einem auf Weiterbildung ausgerichteten Gesamtsystem und die Einwerbung von Drittmitteln durch Forschungsprojekte. Die Themen der Europapolitik - Fragen der europäischen Integration sowie die Rolle Europas in der Welt - der Demokratieforschung, Cyber-Demokratie und big-data, Ethik und Menschenrechte sollen integrativ und transdisziplinär vertreten und weiterentwickelt werden; dabei sind globale und regionale Aspekte zu berücksichtigen.

### **Für die Bewerbung setzen wir folgende Qualifikationen voraus:**

- Akademische Ausbildung in Rechtswissenschaften oder Politikwissenschaften, Habilitation oder gleichzuhaltende Qualifikation
- Nachgewiesene fach einschlägige Publikationstätigkeit insbesondere in Medien, die für die europapolitische Debatte relevant und wirksam sind
- Praxisbezug, insbesondere Kenntnis von für Europapolitik relevanten Institutionen und Personen (Netzwerke)
- Nachweis erfolgreicher Drittmittelakquisition für Forschung und Lehre (innerhalb der letzten 3 Jahre)
- Nachweisbar erfolgreiche internationale Öffentlichkeits- und Medienpräsenz
- Mehrsprachigkeit (deutsch, englisch)
- Gute persönliche Verankerung in der fach einschlägigen Scientific Community und in internationalen Netzwerken
- Hohe didaktische Eignung, vorzugsweise Erfahrung in der Vermittlung von Fachwissen in der Europapolitik, den Internationalen Beziehungen und der Demokratieforschung
- Erfahrung im interdisziplinären Arbeiten und in der Kooperation im Rahmen von Forschungsnetzwerken mit Schwerpunkt auf Europapolitik und Demokratieforschung
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen der Wissenschaft, öffentlichen Verwaltung und global governance (z.B. VN, European Bank for Reconstruction and Development etc.) und der Wirtschaft
- Führungserfahrung und Managementkompetenz in sozialer, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht
- Erfahrung mit Arbeit in europapolitischen Think-tanks

### **Darüber hinaus sind folgende Fähigkeiten und Kompetenzen wünschenswert:**

- Kenntnisse des österreichischen und internationalen universitären bzw. außeruniversitären Bildungs- und Forschungsbereichs
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zu strategischem und unternehmerischem Denken
- Sprachkenntnisse in Französisch

Die Donau-Universität Krems sieht in der Diversität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hohes Innovationspotential und bekennt sich zur Vielfalt als leitendes Prinzip. Dem entsprechend strebt sie eine Erhöhung des Frauenanteils bei Universitätsprofessoren/innen an

und lädt qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Die Berufung als Universitätsprofessorin oder Universitätsprofessor erfolgt unbefristet im Rahmen des Berufungsverfahrens gem. § 98 UG 2002.

Die Mindesteinstufung entsprechend der Dienst- und Besoldungsordnung der Donau-Universität Krems (W1/1) beträgt EUR 5.082,50 brutto (Basis 38,5 Stunden/Woche). Bereitschaft zur Überzahlung besteht bei entsprechender Qualifikation.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 31.03.2015 an das Rektorat der Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems. Für Rückfragen steht Ihnen das Rektorat unter 02732 893-2210 zur Verfügung.**

**Kurzfassung der Bewerbungsangaben: Bitte legen Sie das elektronisch ausgefüllte Datenblatt Ihrer Bewerbung bei.**

### **32. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang „Natural Medicine, Akademische/r Experte/in“**

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Natural Medicine, Akademische/r Experte/in“ wird mit € 6.500,- ab dem SS 2015 festgelegt.

### **33. Festlegung des Lehrgangsbeitrages für den Universitätslehrgang „Natural Medicine, MSc“**

Der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Natural Medicine, MSc“ wird mit € 13.000,- ab dem WS 2015 festgelegt.

Für AbsolventInnen des Lehrganges „Natural Medicine, Akademische/r Experte/in“ wird der Lehrgangsbeitrag für den Universitätslehrgang „Natural Medicine, MSc“ mit € 6.500,- festgelegt.